

Sachstandsbericht zu den Beschlüssen vom 06.03.2014 im Bildungswerkeausschuss:

Beschlüsse der Fraktionen:

1. Unter optimaler Ausnutzung des vorhandenen städtischen Grundstücks Europaallee 36 soll ein neues Gebäude errichtet werden, in dem sowohl die Bücherei als auch Räume für die VHS entstehen sollen. Die Verwaltung wird beauftragt, die planungsrechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für dieses Projekt vorzubereiten.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, auf dem Grundstück der Bücherei Garstedt sowie der angrenzenden städtischen Flächen im Rahmen eines Ideen- und/oder Realisierungswettbewerbs die Möglichkeiten einer Bebauung mit einer neuen, zeitgemäßen Stätteilbücherei und neuen Räumen für die Volkshochschule zu prüfen. Die neu zu schaffenden Räumlichkeiten sollen auch die Begegnung der Bewohner des Stadtteils über alle Altersgruppen hinweg ermöglichen. Weiterhin bitten wir zu überprüfen, ob hier auch zusätzlicher Wohnraum im Rahmen der verschiedenen Förderprojekte des Landes S-H mit errichtet werden kann. Wir empfehlen die bislang von der VHS genutzten Räumlichkeiten an der Dunantstraße im Rahmen eines Realisierungswettbewerbs und/oder eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans einer Wohnbebauung zuzuführen. Ziel soll es sein, hier auch bezahlbaren Wohnraum im Rahmen der verschiedenen Förderprogramme des Landes S-H zu schaffen.
3. Der Bildungswerkeausschuss spricht sich dafür aus, an dem jetzigen Standort der Bücherei in Garstedt ein neues Haus der Bildung zu errichten, in dem die Stadtteilbücherei und die Volkshochschule auf der Grundlage eines ganzheitlichen Konzeptes untergebracht werden.

Die Verwaltung wird gebeten,

ein inhaltliches Konzept aufzustellen, das die Bereiche Lesen, Lernen und Begegnung unter maßgeblicher Beachtung von bildungspolitischen Aspekten beinhaltet.

eine Planung für die Umsetzung zu entwickeln, die auch Optionen für weitere Nutzungen, wie z.B. geförderter Wohnungsbau an diesem Standort enthält,

eine Kostenschätzung vorzunehmen

Der Ausschuss bittet darum, regelmäßig über den Stand des Projektes informiert zu werden.

Umsetzungsverfahren:

Es wurde als externer Sachverständige Herr Prof. Dr. Stang von der Hochschule für Medien in Stuttgart gewonnen, den Prozess der Konzeptionierung und Umsetzung federführend zu begleiten.

Folgender Ablauf wurde bislang umgesetzt bzw. geplant:

- ✓ Erstes Seminar am 07.02.2014 mit den Leitern der BW und dem Personalrat der BW
- ✓ Zweites Seminar am 14.03.2014 mit allen Mitarbeitern
- ✓ Arbeitsgruppenthemen
  - Thema: Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit
  - Thema: Informations- und Bildungsdienstleistungen – Optionen der Zusammenarbeit in den Bildungswerken
- ✓ Bildung einer Steuerungsgruppe
  - 1xStadt, 1xBW, 2xVHS, 3xSTB, 1xPR = 8 Personen
  - Umsetzung der Ergebnisse der Arbeitsgruppenthemen in ein Konzept
- ✓ Seminar mit allen MA der BW am 14.03.2014
  - Arbeitsgruppen
  - Sitzung der Steuerungsgruppe
- ✓ Laufende Arbeitssitzungen der Steuerungsgruppe zu folgenden Themen:
  - Auswertungen der bisherigen Arbeitsergebnisse
  - Leitbild der Bildungswerke
  - Soziales Umfeld in Garstedt
  - Funktionsbereiche der neuen Einrichtung in Garstedt
  - Raum- und Funktionsplanung
  - Organisationsstruktur der Bildungswerke
  - Benchmarking verschiedener Einrichtungen
- ✓ Am 13.05.2014 Zwischenbewertung und Abstimmung mit Prof. Stang und Steuerungsgruppe
  - Festlegung der Konzeptstruktur und vorbereitende Konzeptarbeiten
- Nächstes Seminar mit allen Mitarbeitern am 04.07.2014
  - Thema Konzeptabstimmung und -bearbeitung
- Danach Auswertung und Konzepterstellung
- Ende September wird der Bildungswerkeausschuss den ersten Konzeptentwurf beraten.

## Inhaltliche Rahmeneckpunkte:

Leitbild und Leitidee als Präambel

Offen für alle Menschen...

Soziokulturelle Rahmenbedingungen

Jugend, Ältere und Migranten...

Funktionsbereiche und Lernwelten

Marktplatz

- a. Bindeglied zwischen dem öffentlichen Raum und den Angeboten im Hause, niedrighschwellig, Zugang und Erstkontakt, Überblick und Orientierung, Anmeldung und Erstinformation, Entleihen, Vormerkungen, Fernleihe, mit Back-Office und Wartungs- und Sichtungsräumen, Kurzunterweisung zur Gerätenutzung, Verbindung mit Medientransportsystemen, Bücherwagen, Regale zur Medienabholung  
Gastronomie: Nutzbar für die Besucher, attraktive Verknüpfung mit Außenbereich

Presse- und Lesezonen, 160 Zeitschriften und Zeitungen, nutzbar auch im Lese Café-Bereich (ohne Verzehrzwang)

Lerntreff (Selbstlernzentrum), klare Erkennbarkeit, niedrighschwellig, Schutz/Ruhe für Lernen, Gruppen- und Einzelarbeit, Selbstlernbereich, Büroraum für Lernbegleitung, Computerzone bei Bedarf dem Selbstlernzentrum zuzuordnen

Bildungsberatungsraum: übergreifende Beratung zum Thema Bildung/Ausbildung für alle Bürger, gut sichtbar nach außen, Ausstattung mit Beratungsterminals (niedrighschwellig und offen), Raum-in-Raum-Lösung für Ruhe und Diskretion, Zukunft neutrale Bildungsberatung der VHS?

Veranstaltungsraum und Multifunktionsraum als Funktionseinheit für internen Gebrauch, als auch größere Besucherzahlen, (zeitlich) unabhängige Nutzbarkeit (separater Zugang, Garderoben, Sanitarräume), zusammenschaltbar, hochflexible Nutzbarkeit beider Räume (weiter teilbar), integrierte Lagermöglichkeit in beiden Räumen, zusätzlich ein zentrales Möbel- und Techniklager

Raum für temporäre Ausstellungen, Raum für inhaltliche Zone: Digitales Leben und Jugend

Buchrückgabe, Kassenautomat und Selbstverbuchungsgeräte

## Bibliotheksbestände und Seminarbereiche der VHS

Eng miteinander verwoben zu inhaltlichen Zonen, inhaltliche Zone müssen teilweise von außen zugänglich sein oder befinden sich auch im Eingangsbereich

Bibliotheksbestände, großzügige und offene Raumgestaltung (Fläche und Höhe), Möglichkeit zur Arbeit in kleinen Gruppen und Einzelarbeit

Ausleihe und Rückgabe automatisiert? (Rückgabe: Außenbereich und im Eingangsbereich mit Anbindung an Buchsortieranlage) - (Ausleihe: schwerpunktmäßig im Eingangsbereich, aber auch in den inhaltlichen Zonen und an allen Ausgängen mehr Raum und Auswirkung auf Zweigstellen beachten

Mediensortierung und Medientransport mit Anbindung an Lastenaufzug (vertikaler Strang)

Sicherungsgate an allen Ausgängen

zentrale Bibliotheksinformation (für alle inhaltlichen Zonen)

Chill-Out-Zone (Bereich Jugend)

Raum-in-Raum-Lösung im Bereich Kinder (für Events)

zentrales Leitsystem durch Bücherei (Multitouch-Bildschirme)

Grundsätzliche Frage der Einbindung Stadtbildstelle/ Medienzentrum Schulbücherei nicht speziell vorhanden?

## Seminarbereich VHS

allgemeine Räume, nutzungsoffene, halboffene und geschlossene Räume, multimediale Ausstattung (mobile Geräte, Beamer, Smartboards), verdunkelbar, stationäre PC-Arbeitsplätze für EDV-Seminar-Räume, Sonderseminarräume mit vorgelagerten Verkehrsflächen (Bildungsurlaube etc.)

Werkstätten und Kreativbereich: Tageslicht, Atmosphäre für freies, künstlerisches Arbeiten und für unterschiedliche Arbeitsformen, lärmintensiv, Ton, Metall, Holz, Individual- und Gruppennutzung

Mehrere Gesundheitsräume für Sport- und Entspannungskurse, rechteckiger Raum mit Duschen, Umkleiden und Geräteraum

## Verwaltungsbereich

erkennbar als eigene Funktionseinheit, abgeschlossener Bereich auf mehreren Ebenen möglich

Kursleiter- und Dozentenraum mit Teamstationen (?) für Dozenten und Orte individueller Beratung

Verwaltungsräume/ Büros komfortable Arbeitsbedingungen, kurze Wege zwischen den Teilbereichen der Verwaltung (aber auch Medienverarbeitung und Medientransport im Hause) Arbeitssicherheit einschalten. Verteilung und Gestaltung Büros (Einzel-/ Doppel-/ Großraum?), Besprechungsräume, Sozial- und Pausenräume mit Teeküche, Drucker- und Kopierstationen

## Sanitärbereich

### Archive und Lager, An- und Ablieferung, Transporte im Hause

Lagerräume gut nutzbar und zugänglich, Anbindung an vertikale Transportsysteme, Möglichkeiten der An- und Ablieferung, Zugänge von außen,

An- und Ablieferungsbereich für Medienlieferungen, Gastronomie, Gerätetransport, aber auch Müll etc. Anbindung an Lastenaufzug

Medientransport im Haus, ev. Anbindung an eine Buchsortieranlage, Lastenaufzug, Transport zwischen den Räumen erfolgt mit Bücherwagen

Raumbedarfs- und Raumplanung und weitere Punkte sind noch in Arbeit.

Norderstedt, 14.05.2014

Manfred Philipp, Werkleiter Bildungswerke